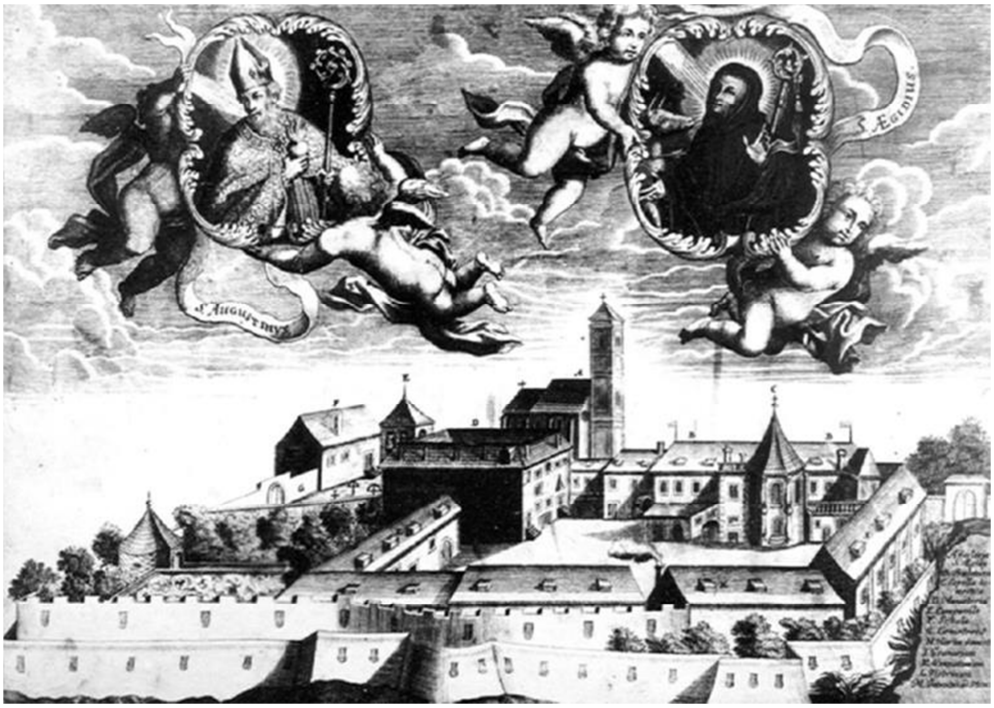
II. Třeboň (Wittingau) – Ehemaliges Augustinerkloster und Kirche der Jungfrau Maria Königin und des Hl. Ägidius

Wenn Du dich nach Třeboň (auf Deutsch Wittingau) aufmachst oder vielleicht sogar schon vor der Klosterkirche stehst und Interesse hast, etwas darüber zu erfahren, dann lies weiter. In den Erzählungen und Aufgaben geht es nicht darum, wo es in Třeboň das beste Eis oder die beste Pizza gibt, sondern sie weisen Dich auf Kleinigkeiten hin, die Du vielleicht bei einem Rundgang durch das Klosterareal übersehen hättest. Nimm Dir etwas zum Schreiben mit.

Das Kloster ist ein geschlossenes Gelände neben der Stadtbefestigung. Im Laufe der Jahrhunderte wurde es einige Male umgebaut. Die Rosenberger erbauten das Kloster im Jahre 1367 und es ist Sitz des Ordens des Hl. Augustinus. Sicherlich fragst Du dich, was das für ein Orden ist? Es sind arme Mönche, die im Kloster ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit nachgehen, an Schulen unterrichten, sich mit Medizin beschäftigen, Chroniken niederschreiben, Gott und den Menschen dienen – sie bemühen sich in der Tat zu helfen.



Zum Klostergebäude gehört ein **Kreuzgang** (ein Gewölbegang rund um den Paradiesgarten, der zum Ausruhen und für Spaziergänge dient) und das **Konvent** (das ist der Bereich, in dem sich die Mönche versammeln). Die umliegenden Bereiche des Geländes bestehen aus Wirtschaftsgebäuden.

Deine Aufgabe:

Aus welchem Material sind die Kirche und das Kloster erbaut (Betonsteine werden es sicherlich nicht sein).

_____

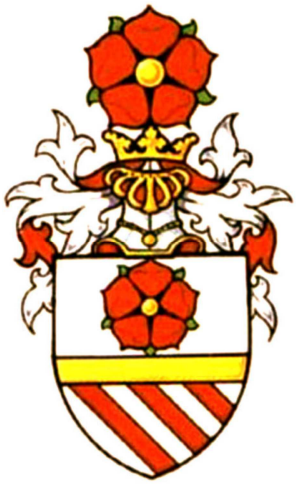
Und wie nennt man den Dachbelag? _____

ČESKO|BAVORSKÝ DĚJEPIS
GESCHICHTSBAUSTEINE BAYERN|BÖHMEN

Das Wappen des Augustinerordens besteht aus einem roten, glühenden Herz, das von einem Pfeil durchbohrt wird und sich mit einem Hirtenstab kreuzt (es ist der Orden der Armen und Bettler). Alles das liegt auf einem Buch, die Grundlage ist eine goldene Fläche.

Deine Aufgabe:

Das Wappen der Augustiner siehst Du auf dem Bild neben dem Wappen eines Geschlechtes, das für Třeboň eine wichtige Rolle gespielt hat. Wem gehören die einzelnen Wappen?



_____ _____

Deine Aufgabe:

Wenn Du den Klosterhof betrittst, schaue Dir das Wappen des Klosters an und trage die Jahreszahl über dem Tor ein:

_____

In der Nische kannst Du Dir das Bildnis des Patrons der Jäger, des **Hl. Hubert**, anschauen.

Die Legende erzählt, dass Hubert während der Jagd am Karfreitag einen Hirsch traf, zwischen dessen Hörner ein Kreuz leuchtete. Er hörte die Frage: „Warum suchst und jagst Du stets nur Wildtiere? Es ist an der Zeit, dass Du anfängst Gott zu suchen!“ Hubert entschied sich daraufhin, sein Leben Gott zu weihen und wurde später Bischof.

Das Kloster wurde unter der Herrschaft von Josef II. im Jahre 1787 **aufgelöst**.

ČESKO|BAVORSKÝ DĚJEPIS
GESCHICHTSBAUSTEINE BAYERN|BÖHMEN

Zum Klosterareal gehört auch **die Kirche der Jungfrau Maria Königin und des Hl. Ägidius**, die im Stil der Gotik erbaut wurde.

Beim Betreten der Kirche fesseln Dich sicherlich der hohe, gewölbte, ruhige Raum und die heilige Atmosphäre. Denke nach... und nimm nach einer Weile die Dinge um Dich herum auch von ihrer baulichen und künstlerischen Seite wahr. Die gotischen Überreste lassen sich nicht übersehen: hohe Gewölbe, schlanke steinerne Säulen, bogenförmige Fenster, an den Wänden wertvolle Malereien.

Der gemalte große, stattliche Greis ist der **Hl. Christoph**. Er ist der Schutzpatron der Schiffer, der Kinder und der Bierbrauer. Die Menschen lassen sich ihn häufig auf die Wände ihrer Häuser malen, da er vor Krankheiten schützt.

Deine Aufgabe:

Kennst Du in Südböhmen ähnliche gotische Kirchen? Welche?

_____ _____

Die gotische Säule der **Madonna von Třeboň** steht in der Mitte des Raumes auf einem Sockel. Ihr edler, weicher Ausdruck und die reichen Gewandfalten scheinen wie aus einer anderen Welt. Der ruhige Gesichtsausdruck ruft ein Gefühl von Stille hervor. Du kannst es wertschätzen, dass Du sie dir so aus der Nähe anschauen kannst, viele kunstliebende Menschen kennen sie nur aus Büchern.

Deine Aufgabe:

Was denkst Du – aus welchem Material wurde sie im 14. Jahrhundert geschaffen?

Aus Holz? Aus Stein? _____

Suche die Information, wo Du möchtest, aber berühre die Statue nicht.

ČESKO|BAVORSKÝ DĚJEPIS
GESCHICHTSBAUSTEINE BAYERN|BÖHMEN

Die ursprüngliche **Ausstattung der Kirche** stammt aus der Zeit der Gotik. Außer der erwähnten Madonna sind aus dieser Zeit noch drei Bildaltäre erhalten (sie sind beidseitig bemalt und bestehen aus hölzernen Platten), die in der Nationalgalerie in Prag ausgestellt werden. Sie sind das Werk eines unbekannten Künstlers, den wir den Meister des Altars von Třeboň nennen. Du solltest nach Prag fahren, um Dir die Bilder anzusehen.

Der Rest der Ausstattung der Kirche ist Barock (18. Jahrhundert), also um einige Jahrhunderte jünger... Die hölzernen Altäre sprühen vor Farben, die an bunten Marmor erinnern. Echtes Gold und Silber glänzen auf hölzernen Rahmen. Die Bilder sind auf Leinwand gemalt und stellen religiöse Szenen dar.

Deine Aufgabe:

Überlege Dir, was Dir näher ist – die Anmut und Einfachheit der Gotik oder die Farben und der Reichtum der Barockzeit?

Oder kannst Du dich nicht entscheiden?

Nach Betrachtung der Kirche versuche um das Klosterareal herumzugehen und es dir auch **von außen** anzuschauen, z.B. vom Goldenen Kanal aus. Ein interessanter Blick nicht nur auf das Kloster mit der Kirche, sondern auch auf die ganze Stadt hast Du vom Aussichtsturm des Alten Rathauses auf dem Stadtplatz.

Hiermit endet unser kleiner Rundgang. Dein Wissen kannst Du im Internet oder in der Bibliothek vertiefen.

Jetzt setze Dich irgendwo auf eine Bank und iss ein gutes Eis.

Text: Dagmar Geršlová
Illustration: Lucie Müllerová
Übersetzung: Dorothee Ahlers
Dieses Arbeitsblatt empfehlen wir für Schüler_innen der 6. bis 9. Jahrgansstufen.

ČESKO|BAVORSKÝ DĚJEPIS
GESCHICHTSBAUSTEINE BAYERN|BÖHMEN